

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität während des Gebrauchs

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

Zunächst wurde der Dip Barren auf eine absolut ebene und feste Fläche gestellt, um Verzerrungen durch unebene Standflächen zu vermeiden. Alle relevanten Sicherheitsvorkehrungen, wie das Überprüfen von Schrauben und Standfestigkeit, wurden getroffen, um einen sicheren Testablauf zu gewährleisten.

Schritt 2: Belastungstest

Ein Erwachsener mit einem Gewicht im Durchschnittsbereich von 70 bis 80 kg hat den Dip Barren genutzt, um gängige Fitnessübungen, darunter Dips und Beinheben, auszuführen. Diese Übungen wurden in mehreren Wiederholungen durchgeführt, um die tatsächliche Nutzungssituation möglichst realitätsnah darzustellen.

Schritt 3: Beobachtung und Protokollierung

Während der Durchführung wurde akribisch auf jegliche Anzeichen von Bewegungen oder Instabilitäten geachtet. Alle Beobachtungen hinsichtlich der Stabilität und Sicherheitsmerkmale wurden detailliert aufgezeichnet, um eine präzise Bewertung zu ermöglichen.

Schritt 4: Abschlussbewertung

Nach Abschluss der Übungen wurde eine abschließende Überprüfung der Gesamtstabilität des Geräts durchgeführt. Hierbei wurde nochmals besonders auf nachlassende Festigkeit oder neue Anzeichen von Instabilität geachtet. Die gesammelten Daten und Eindrücke wurden sorgfältig dokumentiert und ausgewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn während der gesamten Nutzung keine Bewegungen oder Wackelbewegungen des Dip Barren festgestellt wurden und eine hervorragende Stabilität und Sicherheit gewährleistet ist.

90 Punkte: Bei minimalem Wackeln, das den Nutzer aber nicht in seiner Ausführung oder Sicherheit beeinträchtigt, kann dieser Punktestand vergeben werden.

80 Punkte: Die Punktzahl ist gerechtfertigt, wenn eine leichte Instabilität entdeckt wurde, die zwar nicht optimal ist, aber die sichere Nutzung des Geräts weiterhin ermöglicht.

70 Punkte: Tritt während des Tests eine spürbare Instabilität auf, die den Nutzer zwar nicht gefährdet, aber die Stabilität in Frage stellt, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Diese Punktzahl kommt zum Einsatz, wenn deutlich wahrnehmbare Instabilität festgestellt wird, die den sicheren Umgang erschwert, jedoch nicht unmöglich macht.

50 Punkte: Hier wird die Nutzung des Geräts durch die Instabilität stark beeinträchtigt, was zu Einschränkungen in der Ausführbarkeit der Übungen führt.

40 Punkte: Wenn Instabilitäten zu einem unsicheren Gefühl bei der Nutzung führen und das Vertrauen in die Gerätesicherheit mindern, ist diese Bewertung gerechtfertigt.

30 Punkte: Bei hoher Instabilität, die die Nutzung ernsthaft einschränkt und das Sicherheitsrisiko erhöht, wird diese Punktzahl vergeben.

20 Punkte: Sehr hohe Instabilität, die von einer uneingeschränkt sicheren Nutzung abrät und deutliche Gefahren birgt, rechtfertigt diese Bewertung.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn das Gerät aufgrund extremer Instabilität als nicht nutzbar eingestuft wird.

2. Überprüfung der Standfestigkeit auf verschiedenen Bodenarten

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Bodenarten

In diesem Schritt wurden gängige Bodenarten ausgewählt, die häufig in Haushalten anzutreffen sind, um die Standfestigkeit des Geräts unter realistischen Bedingungen zu prüfen. Zu den ausgewählten Bodenarten gehörten Teppichboden, Parkett und Fliesen. Diese Auswahl ermöglicht eine umfassende Bewertung, da jede Bodenart unterschiedliche Herausforderungen hinsichtlich der Standfestigkeit darstellt.

Schritt 2: Platzierung und Nutzungstest

Der Dip Barren wurde nacheinander auf jedem der ausgewählten Bodenbeläge platziert. Anschließend führte eine Testperson eine kurze Abfolge von typischen Übungen durch, um die Stabilität des Geräts während der Nutzung zu beurteilen. Dieser Schritt ist entscheidend, um typische Situationen im alltäglichen Gebrauch zu simulieren und etwaige Schwachstellen der Standfestigkeit zu identifizieren.

Schritt 3: Beobachtung der Stabilität

Während der Nutzung wurde die Stabilität des Dip Barren auf jeder Bodenart genau beobachtet. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei möglichen Rutschbewegungen oder jeglicher Form von Instabilität. Solche Beobachtungen sind entscheidend, um die Sicherheit und Praxistauglichkeit des Geräts auf verschiedenen Untergründen sicherzustellen.

Schritt 4: Vergleich und Bewertung

Die Beobachtungen und Ergebnisse aus den vorherigen Schritten wurden detailliert verglichen. Dabei wurde beurteilt, wie gut der Dip Barren auf jedem Boden abgeschnitten hat und ob Rutschbewegungen oder Stabilitätsprobleme festgestellt wurden. Abschließend wurde eine Gesamtbewertung verfasst, die alle gemachten Beobachtungen zusammenfasst.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Dip Barren auf keinem der getesteten Bodenbeläge Rutschbewegungen oder Instabilitäten zeigt. Die Standfestigkeit ist in diesem Fall auf allen Oberflächen tadellos gewährleistet.

90 Punkte: Zu dieser Punktzahl kommt es, wenn das Gerät auf nur einer der getesteten Bodenarten minimale Rutschbewegungen zeigt, die unproblematisch und ohne Gefahr sind.

80 Punkte: Wird erreicht, wenn auf einer Bodenart leichtes Rutschen beobachtet wird, das jedoch keine Gefahr darstellt und den Gebrauch des Geräts nicht wesentlich beeinträchtigt.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn auf einer der Bodenarten spürbares Rutschen vorkommt, sodass beim Gebrauch Vorsicht geboten ist, bis die Ursache behoben ist.

60 Punkte: Deutliches Rutschen auf einer Bodenart führt zu dieser Bewertung. Hierbei wird die Nutzung des Geräts als eingeschränkt betrachtet.

50 Punkte: Diese Punktzahl resultiert daraus, dass das Gerät auf mehreren Bodenarten Rutschbewegungen zeigt, was die sichere Nutzung erheblich beeinträchtigt.

40 Punkte: Bei Rutschbewegungen auf allen getesteten Bodenarten wird diese Punktzahl vergeben, was auf eine unsichere Nutzung hinweist.

30 Punkte: Starkes Rutschen, das die Nutzung des Geräts stark einschränkt und seine Standfestigkeit stark beeinträchtigt, führt zu dieser Bewertung.

20 Punkte: Sehr starkes Rutschen, bei dem die Nutzung des Geräts nicht empfehlenswert ist, resultiert in dieser Bewertung.

10 Punkte: Wenn der Dip Barren aufgrund extremer Rutschgefahr auf keinem getesteten Bodenbelag nutzbar ist, wird diese niedrigste Punktzahl vergeben.

3. Kontrolle der Verschraubungen auf Festigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Werkzeuge

In diesem Schritt wurde ein handelsüblicher Schraubenschlüssel zur Überprüfung der Verschraubungen bereitgelegt. Dabei wurde sichergestellt, dass das richtige Werkzeug griffbereit ist, um effizient und schnell an der Überprüfung teilnehmen zu können.

Schritt 2: Überprüfung der Verschraubungen

Alle Verschraubungen des Dip Barrens wurden nacheinander systematisch untersucht, um ihre Festigkeit sicherzustellen. Es wurde genau hingeschaut, ob es sichtbare Anzeichen von Lockerheit gibt und ob die Schrauben fest genug sind, um den Anforderungen standzuhalten.

Schritt 3: Nachziehen der Schrauben

Sobald festgestellt wurde, dass eine oder mehrere Schrauben nicht ausreichend fest sind, wurden diese mit dem zuvor bereitgelegten Schraubenschlüssel nachgezogen. So wurde garantiert, dass jede Schraube die optimale Festigkeit erreicht, die für einen sicheren Gebrauch nötig ist.

Schritt 4: Abschlusskontrolle

Nach dem erfolgreichen Nachziehen wurde eine erneute Überprüfung durchgeführt. Dieses abschließende Kontrollelement diente dazu, sicherzustellen, dass keine Verschraubung übersehen wurde und dass die Stabilität des gesamten Geräts gewährleistet ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Verschraubungen des Dip Barrens waren von Anfang an perfekt festgezogen und erforderten keinerlei Nacharbeit.

90 Punkte: Eine Schraube zeigte sich leicht locker, konnte jedoch ohne großen Aufwand schnell und einfach nachgezogen werden.

80 Punkte: Zwei Schrauben wurden als leicht locker identifiziert, waren jedoch zügig mit dem bereitgestellten Werkzeug nachziehbar.

70 Punkte: Mehrere Schrauben wurden festgestellt, die nicht optimal fest waren, aber mit dem Schraubenschlüssel nachgezogen werden konnten, um die notwendige Stabilität wiederherzustellen.

60 Punkte: Einige Schrauben waren locker und schränkten die Festigkeit des Geräts leicht ein, erforderten jedoch ein zusätzlicher Aufwand beim Nachziehen.

50 Punkte: Eine erhebliche Anzahl von Schrauben war locker, was die Stabilität deutlich beeinträchtigt hat und potenziell mehr Arbeitszeit zur Behebung erforderte.

40 Punkte: Die Mehrheit der Schrauben war locker. Dies führte zu einer erheblichen Unsicherheitslage während der Anwendung des Geräts.

30 Punkte: Die Schrauben waren derart locker, dass der Gebrauch des Dip Barrens stark eingeschränkt wurde und ein sicheres Trainingserlebnis nicht gewährleistet werden konnte.

20 Punkte: Die extreme Lockerung der Schrauben machte eine Nutzung nicht empfehlenswert, um Risiken und mögliche Unfälle zu vermeiden.

10 Punkte: Aufgrund der extremen Lockerheit aller relevanten Schrauben war das Gerät unbrauchbar, was sofortige Wartung und Instandsetzung erforderte, bevor eine Verwendung in Betracht gezogen werden kann.

4. Prüfung der Schweißnähte auf sichtbare Mängel

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Schweißnähte

In diesem Schritt wurden alle Schweißnähte manuell inspiziert, um eventuelle sichtbare Mängel oder Risse zu identifizieren. Dies beinhaltete eine gründliche Betrachtung der Oberfläche jeder Schweißnaht.

Schritt 2: Beleuchtungskontrolle

Unter Einsatz einer zusätzlichen Lichtquelle wurden die Schweißnähte erneut untersucht, um feinere Risse oder Unregelmäßigkeiten, die bei normaler Beleuchtung schwer zu erkennen sind, zu identifizieren. Dadurch wurde die Genauigkeit der Sichtprüfung verbessert.

Schritt 3: Dokumentation der Ergebnisse

Jede identifizierte Unregelmäßigkeit oder jeder Mangel wurde detailliert dokumentiert. Dies umfasste die Anfertigung von Fotografien, um die visuellen Beweise für den Zustand der Schweißnähte zu sichern. Diese Dokumentation dient zur Nachverfolgung und Unterstützung bei der Beurteilung der Schweißnahtqualität.

Schritt 4: Bewertung der Sicherheit

Basierend auf den beobachteten Mängeln und der vollständigen Dokumentation wurde eine Sicherheitsbewertung vorgenommen. Diese Bewertung hilft festzustellen, inwieweit die Mängel die sichere Nutzung der Konstruktion beeinträchtigen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Mängel an den Schweißnähten. Dies bedeutet, dass die Schweißnähte sich in einem einwandfreien Zustand befinden, ohne jegliche Anzeichen von Defekten oder Unregelmäßigkeiten.

90 Punkte: Leichte Unregelmäßigkeiten sind vorhanden, haben aber keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Schweißnähte. Solche Mängel sind minimal und nicht sicherheitsrelevant.

80 Punkte: Kleine Risse wurden festgestellt, die jedoch keine gravierende Sicherheitsgefahr darstellen und den Gebrauch der Konstruktion nicht einschränken.

70 Punkte: Sichtbare Mängel existieren, jedoch bleibt die Gesamtstruktur sicher und funktionsfähig.

60 Punkte: Es gibt deutliche Mängel, doch die Struktur kann weiterhin genutzt werden, allerdings mit erhöhter Vorsicht.

50 Punkte: Die vorhandenen Mängel beeinträchtigen die Nutzung der Konstruktion merklich, ohne sie jedoch völlig unbrauchbar zu machen.

40 Punkte: Die festgestellten Mängel führen zu erheblichen Unsicherheiten bei der Nutzung der Konstruktion, sodass ein sicherer Betrieb nicht mehr gewährleistet ist.

30 Punkte: Die Schweißnähte weisen hohe Mängel auf, was eine stark eingeschränkte Nutzung zur Folge hat. Die Nutzung ist nur noch unter Vorbehalt möglich.

20 Punkte: Sehr hohe Mängel wurden festgestellt, die eine Nutzung nicht mehr empfehlenswert machen. Die Sicherheit ist damit erheblich gefährdet.

10 Punkte: Aufgrund extremer Mängel sind die Schweißnähte so weit geschädigt, dass eine Nutzung der Konstruktion ausgeschlossen ist. Die Sicherheit ist erheblich kompromittiert.

5. Überprüfung der Lackierung auf Kratzer und Abplatzer

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion

In diesem Schritt wurde die Lackierung des „Dip Barrens“ gründlich mit dem bloßen Auge inspiziert. Der Fokus lag darauf, jegliche Kratzer oder Abplatzer festzustellen. Die Inspektion begann an einem Ende des Geräts und umfasste die gesamte Fläche, um sicherzustellen, dass alle möglicherweise betroffenen Bereiche betrachtet wurden. Jede Stelle, die Verdachtsmomente für Schäden aufgewiesen hat, wurde näher untersucht.

Schritt 2: Berührungstest

Hierbei wurde die Oberfläche des Geräts vorsichtig mit den Fingerkuppen abgetastet. Dieser Schritt diente dazu, eventuelle Unebenheiten zu entdecken, die bei der visuellen Inspektion übersehen worden sein könnten. Durch die taktile Untersuchung wurde es möglich, auch verdeckte Schäden zu erkennen, die nicht auf den ersten Blick sichtbar waren.

Schritt 3: Dokumentation der Schäden

Sämtliche entdeckte Kratzer und Abplatzer wurden systematisch erfasst. Jede Beschädigung wurde sowohl schriftlich protokolliert als auch fotografisch dokumentiert. Dies erleichtert die spätere Analyse und Bewertung des Schadensumfangs sowie die Nachverfolgung der Mängel.

Schritt 4: Bewertung der optischen Qualität

Basierend auf den dokumentierten Schäden wurde die optische Qualität des „Dip Barrens“ bewertet. Hierbei wurde darauf geachtet, wie die gefundenen Mängel das Gesamtbild und den Gebrauchswert des Geräts beeinflussen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn während der gesamten Inspektion keinerlei Kratzer oder Abplatzer festgestellt werden konnten. Die Oberfläche ist makellos und ohne jegliche sichtbare oder fühlbare Mängel.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn minimalste Kratzer vorhanden sind, die nur bei sehr genauem Hinsehen erkennbar sind und das Erscheinungsbild kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Geringfügige Kratzer sind vorhanden, die bei einer oberflächlichen Betrachtung zwar erkennbar, aber das Gesamtbild nicht negativ beeinflussen.

70 Punkte: Wenn deutlich sichtbare Kratzer an der Oberfläche vorhanden sind, aber keine Abplatzer bemerkt wurden, wird diese Bewertung erteilt.

60 Punkte: Diese Bewertung gilt, wenn sowohl markante Kratzer als auch geringfügige Abplatzer vorhanden sind, die aber das Erscheinungsbild noch nicht erheblich schädigen.

50 Punkte: In diesem Fall sind Kratzer und Abplatzer vorhanden, die das Aussehen des Geräts merklich beeinträchtigen.

40 Punkte: Kratzer und Abplatzer sind so ausgeprägt, dass sie zu Unsicherheiten beim Gebrauch des Geräts führen könnten.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn eine hohe Anzahl an Kratzern und Abplatzern vorliegt, die die Nutzung des Geräts deutlich einschränkt.

20 Punkte: Sehr viele Schäden wurden festgestellt, die Nutzung des Geräts wird aufgrund der zahlreichen Mängel und Beeinträchtigungen nicht mehr empfohlen.

10 Punkte: Bei dieser Bewertung ist das Gerät aufgrund der extremen Anzahl und Schwere der Lackschäden nicht mehr nutzbar.

